

Die Integrationsförderung der Stadt Zürich (IF) informiert seit dem Mai 2007 mit ihrem Newsletter über integrationspolitische Entwicklungen, über neuere Studien und Publikationen sowie über die eigene Tätigkeit. Der Newsletter erscheint etwa alle sechs bis acht Wochen. Er kann via die Website der IF bestellt werden.

Newsletter der Integrationsförderung

Nr. 5 / September 2016

Zürcher Migrationskonferenz 2016

Die diesjährige Zürcher Migrationskonferenz stand unter dem Titel «Flüchtlingsszuwanderung und gesellschaftlicher Wandel». Das Thema stiess auf grosses Interesse: mehr als 350 Personen haben teilgenommen. Die [Referate](#) sind aufgeschaltet.

Sollen schriftliche Informationen übersetzt werden?

Für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hinweis, dass der von der IF erarbeitete [Leitfaden](#) nun auch im stadtinternen Fachintranet Kommunikation aufgeschaltet ist. Er findet sich inkl. Beilagen unter dem Stichwort Sprache bzw. fremdsprachige Zielgruppen.

Interreligiöser Dialog

Das Zürcher Forum der Religionen hat auf seiner [Website](#) eine Stelle (30-40%) ausgeschrieben: bitte den Link an Interessierte weiterleiten. Zudem finden sich dort die Einladung für ein (öffentliches) interreligiöses Gebet am 15. Oktober 2016 mit dem Dalai Lama sowie der [Bericht](#) «Religionen und Gesellschaft 2015». Dieser bietet einen Überblick über Entwicklungen in den verschiedenen Religionsgemeinschaften im Raum Zürich sowie über aktuelle Debatten.

Frühförderung, Bildungsgerechtigkeit und Berufswahl

Der Massnahmenplan des Stadtrats «[Frühe Förderung](#) 2016-2019» wurde im September vom Zürcher Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Er informiert über die Zielsetzungen und Arbeitsschwerpunkte der drei involvierten Departemente.

Die Städteinitiative Bildung hat ein bildungspolitisches Grundlagenpapier zum Thema [Bildungsgerechtigkeit](#) publiziert: «Ziel ist die Vermeidung von Ungerechtigkeiten».

Das [Laufbahnzentrum](#) der Stadt Zürich präsentiert sich in seinen neu konzipierten Räumen an der Konradstrasse 58 niederschwellig, anregend und mit interaktiven Tools.

Integrationsdialog «Zusammenleben»

Die Tripartite Agglomerationskonferenz (TAK) hat den [Integrationsdialog](#) «Zusammenleben» lanciert. Dieser geht davon aus, dass Zugewanderte auf Kontakte zu Einheimischen angewiesen sind und zeigt auf, wie wichtig die Freiwilligenarbeit für die gesellschaftliche Integration ist.

Ausgewählte Hinweise auf Studien, Berichte, Artikel etc.

- Freiwillige, die Flüchtlinge beim **Deutschlernen** unterstützen, sollen keinen Unterricht imitieren, sondern bei ihren Stärken bleiben. Hans-Jürgen Krumm gibt in einem [Leitfaden](#) dazu wertvolle Hinweise.
- Der Schweizerische Städteverband fasst im «[fokus 5/16](#)» die Resultate seiner nationalen Tagung zum Thema «**Prävention** von Extremismus und Radikalisierung» zusammen.
- Die **ehrenamtliche Unterstützung** von und mit Geflüchteten birgt für beide Seiten Chancen, stösst aber immer wieder auch an Grenzen. Das Netzwerk rassismuskritische Migrationspädagogik gibt in einem [Videobeitrag](#) Impulse, diese Arbeit zu reflektieren.
- Gemäss der bereinigten [Statistik](#) des Bundes lebten Ende 2015 erstmals über **2 Millionen AusländerInnen** in der Schweiz (24,6% der Bevölkerung). Aus der [Medienmitteilung](#) geht hervor, dass 44% der im Ausland Geborenen seit mehr als 10 Jahren in der Schweiz leben.
- Aus den vielen un guten und den wenigen durchaus lesenswerten Artikeln zum Thema **Burka** möchten wir auf zwei Gastkommentare hinweisen, die im [Tagi](#) («Der Staat als feministischer Psychoanalytiker») bzw. der [NZZ](#) («Stimme der Stummen») erschienen sind.
- Dass die **Identitätsfrage** von vielen ehemaligen AusländerInnen nach der Einbürgerung zumindest bürokratisch noch nicht abgeschlossen ist, beschreibt der im Magazin publizierte [Text](#) «über das Strichlein auf dem c». // Frage: Wo ist das «c» auf Ihrer Tastatur?
- Das neue nationale **Bürgerrechtsgesetz**, welches auf den 1. Januar 2018 in Kraft tritt (vgl. auch letzter Newsletter), wird von der Informationsplattform [humanrights.ch](#) aufgrund verschiedener institutioneller Diskriminierungen kritisch beurteilt.

Ausgewählte Hinweise auf Veranstaltungen

- «[Kein Kinderspiel](#)»: Film und Diskussion zu den Folgen von Krieg und Flucht für die zweite Generation von Flüchtlingen. 27. September, 19.30 Uhr, Zentrum Karl der Grosse.
- «[Blackbox Eritrea](#)»: Alles, was Sie schon immer über Eritrea wissen wollten. Diskussionen mit Experten, kulturelle Darbietungen. 15.-16. Oktober in der Roten Fabrik, Zürich.
- «[Flucht](#)»: In der im Landesmuseum Zürich am 29. Oktober anlaufenden (und später auf Tournee gehenden) Ausstellung können Besuchende der Situation von Menschen nachgehen, die geflüchtet sind und Wohnung, Arbeit, Familie, Heimat verlassen mussten.
- «[Welches Land wollen wir sein?](#)»: Im Chor des Grossmünsters findet am 1. Oktober die erste von drei weiteren Debatten statt. Sie setzt den Schwerpunkt Migration.
- «[ZIID](#)»: Das Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (ehemals Zürcher Lehrhaus) ist an die Pfingstweidstrasse umgezogen und hat seine Website neu gestaltet.